



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

CLI. Markgraf Friedrich d. J. gestattet dem Pfarrer zu Pritzwalk gewisse verpfändete Ländereien zu Pritzwalk einzulösen, im Jahre 1437.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54314](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54314)

4. Jaspas Ghanz, here to Putlest. Mynen dinst. Erfamen Radmanne, ghuden ghuner. Zo ge my Screuen hebben van Juwes Borgher Coppe Reyneken Syner mollenstene weggen etc. des als wetet wenn koppe Reyneken kumpt to wittenberghe In myn richte, dar ik Stone med rechte bekummert hebbe, vnde my antwerdet vme mennegherleye tosprake, de ik to em hebbe, de em denne wol wiilk werden Schofen, vnde my dar vme deyt, was he my van rechte plichtich is, zo wil ik en nicht verwaldighen. Screuen vnde myn Ingheseghel.

Nach den Originalien im Rathes-Archive zu Perleberg.

CL. Markgraf Johann verpfändet der Stadt Kyritz das halbe oberste Gericht, im Jahre 1435.

Wir Johans — Bekennen — das wir den Erfamen vnsern lieben getrewen Burgermeistern vnd Radmannen vnser Stad kyritz rechter redlicher schulde schuldig worden sein vnd gelten fullen Anderthalbhundert guter Rynisch gulden, die sie vns gutlichen vnd zu dancke bereit ubergeben vnd bezalt haben, vnd sagen sie derselben summa geldes ledig vnd lofz In crafft diez briefs. Vnd wir haben In douor zu einen pfande eingefetzet vnd eingegeben vnser halbe gerichte In vnser Stadt doselbst zu kyritz, In allermafz, nichts aufgenommen, als das Tite rike seliger von vnsern surfaren vnd von vns vormals zu lehn gehabt hat, nach laute der briefse darvber gegeben, vnd von dem vns solich vnser gerichte todeshalben uerfallen vnd ledig worden ist, des zu geniessen vnd zu gebrauchen, alle die weile wir In die obgeschriben summa geldes nicht bezahlt haben; doch also das sie nymands, wider Reichen noch Armen, vber alte gewonheit mit demselben vnserem gerichte nicht besweren fullen hoher, denn von alter herkommen ist. Geben zu frifack, Anno domini Millefimo quadringentesimo XXXV.

R. Haffe de Bredow miles.

Nach dem Churmärk. Lehn-Copial-Buche XVI, 55.

CLI. Markgraf Friedrich d. J. gestattet dem Pfarrer zu Prizwall gewisse verpfändete Ländereien zu Prizwall einzulösen, im Jahre 1437.

Wir friderich der Junge etc. — Bekennen — für allermeniglich vnd sunderlichen vor vnsern Burgermeistern vnd Ratmannen zcu Prizwalg auch vor Thomas Jorden vnd sinen rechten erbin, wann wir dem Erbar vnd andechtigen herren Otten Czigker, Canoniken zcu havelberg vnd pfarrer zeur kyritz, vnserm besundern liebim getruwen, gegunnet, erlobet vnd geuulbort haben, das er, Im selbs oder wer disen brief mit seinen willen Inne hat zcu gute, sollich gutere, als newn hufen vor prizwalg gelegen, dy dy karsteden den gnanten Thomas vnd sinen Erbin auf einen widderkauff gesetzt vnd vorkaufft haben, von In vmb sullich summa von vnsern wegin lösen vnd widderköuffen muge: denn wers sach das sich der gnant Thomas vnd sine erben dar widder fetzen vnd sullichen widerkauff nicht zeugenlaten wolten, alsdenn habin wir dem gnanten hern Otten gegunnet erlobet vnd geuulbort, das er den gnanten Thomas adir sine erbin mit geistlichen

adir wertlichem gerichte, an wellichen enden er des bekomen, daz zu brengen mag. Czu orkunde Gebin wir Im dissen brieff, mit vnserm anhangenden Ingesigel vorsigilt, zu Berlin, am nehisten Montage vor Samt Thomas tage, nach Cristi vnseren herren geburte vierzehnhundert Jar vnd darnach In den Syben vnd dreissigsten Jaren.

R. Haffo de Bredow.

Nach dem Churmärk. Lehn- Copial-Buche XVIII, 8.

CLII. Markgraf Friedrich d. J. gestattet dem Helmold Ror, einem Bürger zu Perleberg Hebungen aus Buchholz zu verpfänden, im Jahre 1438.

Wir frederich der Junge — Bekennen — das vor vns komen ist vnser lieber getruwer helmoldt Ror vnd vns fleiliglich gebeten hadt, Im von seiner anliggenden noth wegen zu gonne vnd zu vulborten, das er vnsern lieben getruwen Conraten Sterleman, borger In vnser Stat perleberg, disse hirnachgeschreben guter, jerlichen zcinse vnd Rente, mit namen In dem Dorffe zu buchholcz funfftehalbe margk lubisch vnd drey pfug dinst mit allen iren freiheiten, zugehorungen vnd gerechtikeiten, als er die von vns vnd der marggraueschafft zu Brandenburg zu lehne hat, vff einen rechten wederkauff versetzten vnd verkauffen moge. Vnd wann wir nu fullich sein fleissige bete vnd anliggende noit In daz zu bewegende angesehen vnd erkant haben, hirammb vnd auch von belundern gnaden wegen haben wir zu fullichem obingeschriben wederkouff vnser gunst willen vnd vulbort gegeben — Auch habin wir daruff dem gnanten Conraten Sterlemann vnd sinen erben die obingeschriben guter pfandez wifz gereicht vnd gelihen, vnd in allermaße die der gnante helmoldt Ror vff sinen behuff vor vns vffgegeben vnd verlassen hat. — Welfznack, am mandage nach Sante Jacobs tage, Nach Cristi gebordt vierzehnhundert Jar vnd darnach In den acht vnd dreissigsten Jaren.

Nach dem Churmärk. Lehn- Copial-Buche XVIII, 11.

CLIII. Leibgedingsverschreibung für die Wittin des Hans Bosel über Hebungen aus Gulow, Reß und Suckow, vom Jahre 1438.

Wir frederich der Junge — Bekennen — das wir der Erbarne frowen Alheiten, hanfen Bosels Elichen haufsfrowen, zu lipgedinge disse hirnachgeschribin Jerlichen zcinse vnd Rente von des gnanten hanfen Bosels fleissiger bete wegen gelihen haben, mit namen In den dorffern Gulow vnd Retcz achezehin lubische marg, In dem dorffe Bugholcz czwulubische marg, vnd In dem dorffe Suckow funff lubisch marg mitsampt dem obirsten vnd nydersten gericht dafelbst zu Suckow vnd funft mit allen andern freyheiten, zugehorungen vnd gerechtikeiten, vnd In allermaße die selbin zcinse vnd renthe itezund der obgnante hanns Bosel von vns vnd der Marggraueschafft zu Brandenburg zu lehn Inne hat, besitzet vnde gebruchet — vnd Gebin Ir des zu einem Inweiser vnsern liebim getruwen Bernden Rore. Czu orkunde mit vnserm anhangenden Ingesigel vorsigilt vnd Gebin zu Perleberge, Am Sonnabend vor der heiligen drier konige tage, Nach Cristi vnseren herren geborte vierzehnhundert Jar vnd darnach In den acht vnd dreissigsten Jaren.

R. dominus per se.

Nach dem Churmärk. Lehn- Copial-Buche XVII, fol. 32.